

Pro Primarklasse ist ein Kind in Quarantäne

Coronazahlen Die Lage an den Schulen bleibt in beiden Basel angespannt. Nachdem Baselland am Donnerstag die Infektionszahlen der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen mitgeteilt hatte, zog Basel-Stadt am Freitag in seinem Corona-Wochenbulletin nach. Auf der Primarstufe sind 571 Basler Schülerinnen und Schüler in Quarantäne oder Selbstisolation. Dies entspricht 4,5% aller Lernenden dieser Stufe. Oder anders gesagt: Aktuell ist jede 22. Schülerin in Quarantäne. Zum Vergleich: In Baselland ist es sogar jeder 18. Primarschüler (Quote 5,5%, 1217 Kinder in Quarantäne). Bei den Primar- und Kindergartenlehrkräften sind 77 Personen oder 4% betroffen. Auf der Sekundarstufe sind 113 Schülerinnen und Schüler sowie 15 Lehrpersonen zu Hause. Hier liegt die Quote bei rund 2,5%. Noch etwa einen Prozentpunkt tiefer liegt die Quote bei den Basler Mittel- und Berufsfachschulen, wo 89 Lernende und 19 Lehrkräfte betroffen sind. Als neuste Schutzmassnahme erwähnt der Kanton im Bulletin, dass bis zu den Faschnachtsferien keine Skilager oder andere Veranstaltungen mit Übernachtungen stattfinden dürfen.

Baselland teilte dasselbe bereits mit. Neu ist, dass mit der Primarschule Gründen in Muttenz innert kurzer Zeit bereits der dritte Primarschulstandort vom kantonsärztlichen Dienst komplett in den Fernunterricht geschickt werden musste, wie der Kanton auf Anfrage bestätigt. Zuletzt war dies bei der Primar Wenslingen und jener in Ramlinsburg der Fall gewesen. Dass auch die Primar Pfeffingen in Quarantäne ist, war dagegen eine Fehlauskunft des Kantons (Ausgabe vom Freitag). In Muttenz befinden sich auch mehrere Klassen der Sek Hinterzweien 2 in Quarantäne, teilt Baselland weiter mit. *(mn)*